

[Ebook free] Um der Sache willen: Karl Barths Schriftauslegung in der Kirchlichen Dogmatik (Forschungen Zur Systematischen Und Okumenischen Theologie) (Forschungen zur systematischen und kumenischen Theologie)

Um der Sache willen: Karl Barths Schriftauslegung in der Kirchlichen Dogmatik (Forschungen Zur Systematischen Und Okumenischen Theologie) (Forschungen zur systematischen und kumenischen Theologie)

Von Gerhard Bergner
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Gerhard Bergner

Um der Sache willen

Karl Barths Schriftauslegung
in der Kirchlichen Dogmatik



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #2470655 in BcherVerffentlicht am: 2015-03-11Abmessungen: 9.50 x 6.50b x 1.50l, .70 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe386 Seiten | File size: 71.Mb

Von Gerhard Bergner : Um der Sache willen: Karl Barths Schriftauslegung in der Kirchlichen Dogmatik (Forschungen Zur Systematischen Und Okumenischen Theologie) (Forschungen zur systematischen und kumenischen Theologie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Um der Sache willen: Karl Barths Schriftauslegung in der Kirchlichen Dogmatik (Forschungen Zur Systematischen Und Okumenischen Theologie) (Forschungen zur systematischen und kumenischen Theologie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufschlussreiche Studie - sowohl zur Schrifthermeneutik als auch zu Theologie BarthsVon Meyer Zu HrsteUm der Sache willen titelt Gerhard Bergners Studie zur Schriftauslegung Karl Barths in der Kirchlichen Dogmatik. Und diese Sache wird dann konsequent und facettenreich beleuchtet. Dies geschieht in einer sehr angenehm lesbaren Sprache, die aber zugleich przise und prgnant bleibt. Das Buch ist jedem zu empfehlen, der an der Theologie Barths oder dem Verhlnis von Exegese und Dogmatik interessiert ist.Nach methodischen Vorberlegungen (zur Frage nach der Autorenschaft der exegetischen Exkurse in der KD und dem Verstdnis des Begiffes Exegese) beschreibt Bergner im ersten Teil Barths Schriftlehre aus KD I/2 (Seite 4793).Im zweiten Teil folgen detaillierte Einzelstudien zu exegetischen Passagen aus KD IIIIV. Besonders aufschlussreich ist hier m.E. der Abschnitt, der die narrativen Elemente mit der modernen Erzhlforschung in Verhlnis setzt (Seite 249264). Bergner kann zeigen, dass Barth insofern als Vorlufer moderner Narratologie (Seite 263) gelten kann, als bei ihm schon die von S. Finnern beschriebenen fnf Analyseaspekte (Umwelt-, Handlungs-, Figuren-, Perspektiven- und Rezeptionsanalyse) zu erkennen sind.Im dritten Teil des Buches, das zugleich die Auswertung der Studie darstellt, geht Bergner auf die sog. Krise des protestantischen Schriftprinzips ein und zeigt auf, dass die darin zum Ausdruck kommende hermeneutische Spannung zwischen notwendiger Entfremdung und Vertrautheit mit dem Text bereits von Barth gesehen wird. Barth, so stellt Bergner fest, arbeitet jedenfalls mit Elementen der historisch kritischen Methode, weswegen die Bezeichnung unkritisch also auf Barths Schriftauslegung nicht zutrifft (Seite 322). Eher ist sie als nachkritische oder metakritische Schriftauslegung zu bezeichnen (Seite 329).Bergner hebt schlielich die theologischen Ertge der Schriftauslegung Barths hervor (Seite 336338). Zugleich zeigt er aber auch kritisch ihre Defizite auf: das Fehlen der hermeneutischen Rechenschaft ber das Vorgehen und der Markierung des Unterschiedes zwischen dem Textgehalt und der eigenen dogmatischen Aussage (Seite 345346).Auch wenn die Studie mit knapp 350 Seiten nicht gerade schmal geraten ist, lohnt sich die Lektre jedenfalls - nicht nur fr Barth-Spezialisten.

PressestimmenTheologie / Systematische TheologieKurzbeschreibung"Exegese, Exegese und noch einmal Exegese!" Mit diesem Appell verabschiedete sich Karl Barth einst im Februar 1933 von seinen Theologiestudenten in Deutschland - und diesen Appell hat er selbst beherzigt. In seinem Hauptwerk, der Kirchlichen Dogmatik, finden sich zahlreiche biblisch-exegetische Exkurse, die nach Barths eigener Aussage nicht weniger als das methodische Rckgrat seiner dogmatischen Arbeit darstellen. Doch wie lsst sich das Verhlnis zwischen exegetischer Beobachtung und dogmatischer Theoriebildung in der KD przise beschreiben? Welche Methodik verwendet Barth in seiner Bibelauslegung? Und welchen Einfluss bt die "Lehre von der Heiligen Schrift" in KD I/2 auf seine eigene Auslegungspraxis in den weiteren Bnden der KD aus? Diesen Fragen, die in der Barth-Forschung bisher weitgehend ungeklrt sind, geht Gerhard Bergner eingehend nach, um am Ende die Frage zu stellen, welchen Beitrag Barths Schriftauslegung angesichts aktueller Herausforderungen, besonders vor dem Hintergrund der "Krise des protestantischen Schriftprinzips", zu leisten vermag.ber den Autor und weitere MitwirkendeGerhard Bergner ist Pastor in Herzberg am Harz in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.